

Appenzeller Volksfreund
9050 Appenzell
071/ 788 30 01
www.dav.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'432
Erscheinungsweise: 4x wöchentlich

Themen-Nr.: 377.9
Abo-Nr.: 377009
Seite: 2
Fläche: 49'391 mm²

Die besten Köpfe im Kanton behalten

«Impuls 2011» will junge Einheimische zur Karriere in Innerrhoden motivieren



Die Referenten und Workshop-Leiter bei den Vorbereitungsarbeiten.

(Bild: Stefan Millius)

Innerrhoden ist reich an jungen Einheimischen mit grossem beruflichem Potenzial. Doch die meisten von ihnen verlassen die Heimat nach ihrer Ausbildung, gehen Innerrhoden also verloren. Nun wird der Kanton aktiv: Mit einem prominent besetzten Anlass will er zeigen, welche Chancen sich für ehrgeizige Berufsleute bieten.

Stefan Millius

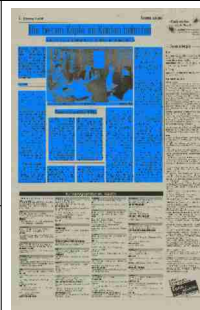
Die Zahlen lassen keinen Zweifel. Mehr als 70 Prozent aller Innerrhoderinnen und Innerrhoder mit einem Hochschulabschluss starten ihre Berufskar-

riere in einem anderen Kanton. Die Rate des «Brain-Drain» – die Abwanderung von Wissen und Können – ist in Appenzell Innerrhoden damit höher als im Rest der Schweiz. «Volkswirtschaftlich gesehen ist dieser Verlust bedenklich», sagt Benedict Vuilleumier, Leiter der Innerrhoder Wirtschaftsförderung. Der Kanton unterstütze die Absolventen hinter den Kulissen durch Beiträge an die Hochschulen; über zwei Drittel von ihnen wenden das Gelernte dann aber anderswo an, «be-löhnen» diese Investition in sie also gewissermassen nicht. Das wirkt sich in Innerrhoden drastischer aus als in den Metro-

len. Denn, so Vuilleumier: «Gerade ein kleiner Kanton, ist auf seine besten Köpfe angewiesen.»

Viele positive Beispiele

Tatenlos zusehen will der Kanton dem Brain-Drain daher nicht. Er setzt dabei auf eine Motivation durch gute Beispiele und Unterstützungsangebote. Denn Tatsache ist: Ein grosser Teil der erfolgreichen einheimischen Betriebe wurde von Innerrhoderinnen und Innerrhodern gegründet. Appenzell Innerrhoden bietet also offen-bar Chancen für gut ausgebildete Führungskräfte und Unter-



Appenzeller Volksfreund
9050 Appenzell
071/ 788 30 01
www.dav.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'432
Erscheinungsweise: 4x wöchentlich

Themen-Nr.: 377.9
Abo-Nr.: 377009
Seite: 2
Fläche: 49'391 mm²

nehmensgründer – es ist vielen nur zu wenig bewusst. Ändern soll das «Impuls 2011», ein Anlass für Abgänger von Universitäten und Fachhochschulen sowie Handwerker mit Meisterprüfung (siehe Kasten). Sie wurden zur Teilnahme an der praxisbezogenen Tagung eingeladen. Das Ziel: Ihnen aufzuzeigen, dass unternehmerischer Mut in Innerrhoden belohnt wird und es keinen Grund gibt, die Karriere in einem anderen Kanton zu starten.

1990 bereits grosser Erfolg

Dass ein solcher Motivations-schub durchaus Wirkung haben kann, ist belegt. Denn «Impuls 2011» hat eine Vorgeschichte. Bereits 1990 fand ein vergleichbarer Anlass statt. Auch damals lud die Regierung Innerrhoder Studienabgänger ein, um ihnen zu zeigen, dass ihr Kanton sie braucht und dass die Voraussetzungen für eine Selbstständigkeit oder eine Führungposition hier sehr gut sind. Einen Tag lang tauschten sich Fachleute, Unternehmer

und die jungen Frauen und Männer im Gasthaus Lehmen aus. Die Veranstaltung gab unter anderem den Anstoss zur Gründung der KUK Electronic AG durch Bruno und Hansueli Koster. Heute ist die KUK ein erfolgreiches KMU, gehört mit fast 200 Arbeitsplätzen zu den grössten Arbeitgebern im Kanton und hat Niederlassungen in China und der Slowakei.

Arbeitsplätze schaffen

Seither hat sich der Kanton bekanntlich erfolgreich entwickelt. Warum also braucht es eine Neuaufgabe der Impuls-Veranstaltung? Benedict Vuilleumier macht auf den Strukturwandel aufmerksam, der noch nicht abgeschlossen ist. Die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe sinkt auch in Innerrhoden stetig, in der Wirtschaft findet eine Verlagerung hin zum so genannten dritten Sektor, dem Bereich Dienstleistungen, statt. Kantone, die als Arbeits- und Wohnort eifrig genständig bleiben wollen, müssen ihr Arbeitsangebot im prosich Fachleute, Unternehmer duzierenden Sektor halten und

zwingend im dritten Sektor neue Arbeitsplätze schaffen. «Wir müssen qualifizierte junge Personen motivieren, in Innerrhoden unternehmerisch tätig zu werden, um den Strukturwandel erfolgreich zu meistern», so Benedict Vuilleumier.

Den ersten Schritt hat der Kanton mit der Einladung von über 160 Universitäts- und Fachhochschulabgängern (technische oder wirtschaftswissenschaftliche Richtung) sowie Handwerkern mit Meisterprüfung bestimmter Jahrgänge gemacht. Nun hofft man, dass diese auch bereit sind, sich den «Impuls» zu holen. Laut Benedict Vuilleumier habe man versucht, aus der Masse aller Einheimischen mit Studienabschluss jene zu selektieren, die sich am ehesten für das Thema interessieren. «Aber natürlich können sich auch nicht persönlich eingeladene, aber interessierte Personen anmelden.»

Weitere Informationen unter Telefon 071 788 94 44 oder per E-Mail: wirtschaft@ai.ch

Prominent besetzter Anlass

(sm) Der Anlass «Impuls rund um Unternehmensgründung und Selbstständigkeit. Die Themeninseln werden betreut von Ueli Manser (Appenzeller Volkswirtschaftsdepartement, der Kantonale Gewerbeverband, die Handels- und Industriekammer sowie die Appenzeller Kantonalbank. Geboten werden unter der Moderation von Marco Fritsche Referate, Tipps und Gespräche

Fässler & Partner AG), Roland Dähler (Optimatik AG), Urs Goldener (Goldener Mode AG), Daniel Fässler (Landammann, KB), Urs Fueglistaller (KMU-Volkswirtschaftsdirektor) und Benedict Vuilleumier (Leiter Wirtschaftsförderung AI). Das Eingangreferat hält Paul Sedie Appenzeller Kantonalbank. Marcel Inauen (Wyon AG), Gründer des Webservice «Doodle». Zum Abschluss wird ein «Apéro riche» geboten.